

Medienmitteilung vom 21. November 2014

Biberist: Mit «Enkeltrick» Rentnerin betrogen – die Polizei bittet die Bevölkerung zu erhöhter Vorsicht

Im Kanton Solothurn sind derzeit wieder «Enkeltrickbetrüger» aktiv. Nachdem am Mittwoch in Breitenbach eine Rentnerin Opfer eines solchen Betrug geworden ist (vgl. Medienmitteilung der Polizei Kanton Solothurn vom 20. November 2014), wurde am Donnerstag in Biberist eine ältere Frau mit derselben Betrugsmasche ebenfalls um mehrere 10'000 Franken betrogen.

Die Betrüger agieren in einer ersten Phase immer per Telefon. Sie kontaktieren in der Regel Personen im Rentenalter und geben sich dabei als Verwandte aus, welche sich in einer finanziellen Notlage befinden. Durch geschickte Gesprächsführung versuchen sie dann, ihre ausgesuchten Opfer zur Herausgabe von grossen Geldbeträgen zu überreden.

Aktueller Fall in Biberist:

Am Donnerstag, 20. November 2014, wurde in Biberist eine ältere Frau von ihrer angeblichen «Nichte» telefonisch kontaktiert. Sie erzählte der Rentnerin, dass sie einen Autounfall gehabt habe und nun dringend Geld benötige. Im weiteren Verlauf hob das spätere Opfer bei ihrer Bank mehrere 10'000 Franken ab und übergab diesen Betrag, wie mit der «Nichte» vereinbart, an ihrem Wohnort einem unbekanntem Mann. Dieser ist zwischen 45 und 50 Jahre alt, 180-190 cm gross, schlank, hat ein längliches Gesicht und dunkle Haare. Er trug schwarze Kleider und ein Cap.

Vorsicht vor Enkeltrickbetrüger

Es ist nicht auszuschliessen, dass die Unbekannten künftig weitere Personen in anderen Gebieten des Kantons mit ähnlichen Anrufen kontaktieren werden.

Daher rät die Polizei einmal mehr zu erhöhter Vorsicht. Am besten wird auf Geldforderungen am Telefon nicht eingegangen und das Gespräch sofort beendet. Wenn Betroffene auch nur den geringsten Verdacht haben, sollten sie unverzüglich via Notrufnummer 112 oder 117 mit der Polizei Kontakt aufnehmen.

Für Rückfragen: Bruno Gribi, Kommunikation und Medien, Telefon 032 627 71 12, medien.mail@kapo.so.ch
Medienmeldungen finden Sie unter www.polizei.so.ch. Bild/er unter Angabe der Quelle zur Veröffentlichung frei.